

Abgeordneter besucht Hodapp

Der Bau der neue Produktionshalle am Standort Großweier kommt voran

Von Reinhard Brunner

Achern-Großweier. Im Jahr ihres 77-jährigen Firmenbestehens erweitert das Unternehmen Hodapp seinen Standort in Großweier. Mitte Januar fand der Spatenstich zum Neubau der Produktionshalle an der Südseite des Firmengeländes statt.

Während einer Reise nach Brasilien hatten sich Peter Hodapp und Johannes Fechner, Parlamentarischer Geschäftsführer und Justiziar der SPD-Bundestagsfraktion, kennengelernt. Jetzt war Fechner vor Ort. Die Firma Hodapp ist mit ihrem Claim „Türen und Tore, auf die es ankommt“, europaweit bekannt und groß geworden. Dies war für Peter Hodapp auch das Stichwort, um Fechner die im Bau befindliche neue Produktionshalle zu zeigen. Mit dem erneuten Ausbau der Fertigungskapazitäten in Großweier wird die Entwicklung der Firmengeschichte untermauert. Im Zuge dieser Veränderung können die bestehenden Hallen entlastet und somit auch die übrigen Prozessbereiche erweitert beziehungsweise der Produktionsfluss optimiert werden.

Die neue Produktionshalle kommt direkt vor das bestehende Produktionsgebäude und hat eine Länge von 61,47 Me-

tern und eine Breite von 21,81 Metern, errichtet als Stahlkonstruktion mit einer Gesamthöhe von 13 Metern. Wie Peter Hodapp aufzeigte, kommen in die neue Produktionshalle drei Brückenkrane mit

12,5 Tonnen und zweimal 6,3 Tonnen Traglast. Was da unter anderem einmal bewegt werden muss, zeigte Peter Hodapp am jüngsten Auftrag der Firma Hodapp, einem Großtor als dynamisch be-

lastetes Brandschutztor, welches für die Sicherheit in dem Projekt „Grand Paris“ sorgen soll.

Bei einer Höhe von rund sieben Metern und einem Gewicht von 4.000 Kilogramm handelt es sich um ein Tor, welches höchsten Anforderungen an Brand, Rauch, Schall und dynamischen Belastungen standhalten muss. „Für ein einzelnes Tor benötigen wir rund acht Wochen Bauzeit, letzte Woche hatten wir eine erfolgreiche Werkabnahme mit dem Kunden“, erklärte Peter Hodapp. Nach dem Rundgang, an dem auch Juniorchef Tim Hodapp teilnahm, ging es anschließend zum Gedankenaustausch in einen Besprechungsraum.

Hier wurden auch politische Themen besprochen, so die immer schwieriger werdenden Mitarbeiter-Entsendungen ins Ausland, die Erstellung eines Bebauungsplanes für die Zukunft der Firma Hodapp, die exorbitanten Teuerungen in der Energie oder auch die Materialteuerungen und Materialengpässen nebst den immer noch vorherrschenden weltweiten Lieferkettenproblemen. Auch das lag Peter Hodapp am Herzen, er wies auch deutlich darauf hin, dass es allgemein sehr wenig Unterstützung für die in ihrer Gesamtheit wichtigen Unternehmen des Mittelstandes gebe.



Ortstermin: Tim Hodapp, Juniorchef Firma Hodapp, Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner und Firmenchef Peter Hodapp (von links) vor der Stahlkonstruktion Foto: R. Brunner